

Pressemitteilung

Gebürtiger Wilhelmshavener Künstler Uwe Appold stellt im Kunstgang der Sparkasse Wilhelmshaven aus

Wilhelmshaven, im November 2022

Leben bedeutet, eine Form zu verteidigen
Friedrich Hölderlin nachträglich zum 250. Geburtstag

Uwe Appold
***Es ist nichts so klein und wenig, woran man sich nicht
begeistern könnte***

Acrylbilder und Texte zu Sentenzen von Friedrich Hölderlin,
unter Verwendung von Erden aus vierundzwanzig antiken
Stätten in Griechenland 2021/22.

Einer der größten deutschen Dichter, Johann Christian Friedrich Hölderlin, wurde am 20. März 1770 geboren. Sein rastloses Leben vor dem Hintergrund einer mehr als tragischen Biografie und seine dichterische Virtuosität haben die Literaturwissenschaft und immer wieder Leser:innen unter verschiedenen Blickwinkeln begeistert.

Hölderlins Werk kreist um Freiheit, Gleichheit, Menschlichkeit und Schönheit. Damit versuchte er der Gesellschaft neue Inhalte zu vermitteln. Als Sprachkünstler fand er eigene Wege. Als Dichter schuf er neue Formen des Gedichts, verwendete von ihm erfundene Worte, löste sich von tradierter Dichtung.

Wenige Zeitgenossen:innen verstanden sein Anliegen des Aufbegehrens in Not und Hoffnung. Erst im 20. Jahrhundert erfolgte die Anerkennung seines poetischen Wirkens. Gegenwärtig scheint es so, als wird die Lebensleistung Hölderlins unter dem Leiden und Hoffen in der Pandemie besonders wahrgenommen.

*Nah ist
Und schwer zu fassen der Gott.
Wo aber Gefahr ist, wächst
Das Rettende auch.*

Aus der Hymne *Patmos*, 1803

Seite 2

Pressemitteilung November 2022

Die beiden letzten Zeilen des ersten Verses aus dem Patmos-Hymnus begleiteten die „dürftige“ Zeit der pandemischen Gegenwart als Zuruf für Trost und Zuversicht.

Vierundzwanzig Denksprüche aus unterschiedlichen Werken Hölderlins bilden das Fundament für einen Bilderzyklus, der sich einbettet in einem Spannungsbogen zwischen Literatur, griechischer Mythologie und Malerei. So wie der Dichter Widersprüche und Harmonie in seine Sprachprozesse einband, folgte ich mit meinen Bildern dem Gestaltungsprozess auf drei Ebenen.

Zunächst näherte ich mich jedem Zitat in der Untersuchung der Quellen. Der zweite Schritt bestand aus der Zuordnung der griechischen Mythologie zu dem jeweiligen Zitat, suchte Verbindungen, Gegensätze oder Hinführungen. Formen und Farben meldeten sich über die Anmutung von Sprache beim lauten Lesen. Zur Bildgestaltung entstanden kurze Texte, gedacht als Handreichungen zum Lesen der Bilder. Hölderlins Zitate und die Bilder gerieten auf diese Weise in einen Dialog, der vor Beginn des Malens vollzogen worden war. Alle Bilder existierten bereits vor dem Malprozess.

So begegnen sich Sprache und Farbe in ihrer bisweilen privaten anregenden Mehrdimensionalität als Würdigung des 250ten Geburtstages des Dichters, dessen Werke uns immer noch Rätsel aufgeben.

Seite 3
Pressemitteilung November 2022



Peter Hillje (links), Leiter Sparkasse Theaterplatz
mit dem Künstler Uwe Appold

Ansprechpartnerin:
Tomke Lange, Vorstandsstab
Telefon: (04421) 401328
tomke.lange@sparkasse-wilhelmshaven.de